

3. GESUNDHEITSFORUM

In jeder Sekunde stirbt Herzmuskel

Gemeinsame Veranstaltung von Klinikum, Freies Wort und Südthüringer Zeitung zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen

VON UTE WEILBACH

Der Herzinfarkt kommt wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Schmerzen in der Brust, die bis in die Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer und Oberbauch ausstrahlen können. Beklemmendes Engegefühl im Brustkorb. Angst.

BAD SALZUNGEN – Treten diese Symptome nach körperlichen Anstrengungen auf und verschwinden sie nach wenigen Minuten Ruhe wieder, dann ist der Gang zum Hausarzt angesagt, sagt Dr. Heinz-Dieter Eichhorn, Chefarzt der Klinik für innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen. Es besteht der Verdacht auf eine Angina pectoris (Verengung der Herzkranzgefäße). Sie kündigt sich an, wenn die Brustenge beim Treppengehen, beim Bergangehen oder bei Kälte auftritt. Immer dann, so Dr. Eichhorn, wenn das Herz mehr Sauerstoff benötigt. Die Symptome können auch auftreten bei Stress oder nach einem üppigen Essen.

Dem Hausarzt sollte der Patient die Beschwerden schildern, ein EKG in Ruhe und ein Belastungs-EKG können Klarheit bringen. Wenn nicht, können weitere Untersuchungen, wie Ultraschall-Untersuchung oder eine Kernspintomographie nötig werden, so Eichhorn.

Im Falle einer Angina pectoris werde medikamentös behandelt. Wichtig bei einer Angina pectoris sei die Änderung des Lebensstils. Dabei ist Dr. Eichhorn der Verzicht auf das Rauchen, eine gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung wichtig.

Halten die schweren Schmerzen im Brustkorb aber länger als fünf Minuten an, klagt der Patient über ein starkes Engegefühl in der Brust und bekommt er zunehmend Angst, dann müsse sofort der Notarzt gerufen werden. Jetzt geht es um die Zeit. „Im Falle eines Infarktes stirbt in jeder Sekunde Herz-



Dr. Heinz-Dieter Eichhorn und Schwester Uta Drechsel während einer Ultraschall-Untersuchung. FOTO: HEIKO MATZ

muskel“, betont Eichhorn. Der Notarzt werde bei Bestätigung des Verdachtes auf einen Herzinfarkt den Patienten sofort in das nahe gelegene Klinikum überweisen.

Nur ein schneller Eingriff könne den Schaden begrenzen. Zur Behandlung des Herzinfarktes gebe es zwei moderne Verfahren. Das sei einmal die sogenannte Lyse: Das Gerinnsel, welches das Herzkranzgefäß verschließt, wird medikamentös aufgelöst. Dieses Verfahren wird im Klinikum Bad Salzungen angewendet.

Oder die Wiedereröffnung durch die Ballondilatation. Bedeutet: Mittels eines Herzkatheters wird ein winziger Ballon in die verengte Stelle oder durch den Verschluss geschoben und die Engstelle wird wieder aufge-

weitet. Bleibt eine Verengung, so Dr. Eichhorn, kann sie durch einen Stent (Implantat) beseitigt werden.

Beide Therapien bergen, so Dr. Eichhorn, gewisse Risiken. Und nicht jede Klinik verfüge über einen Herzkatheter. Deshalb gelte, komme der Patient sehr früh ins Krankenhaus, könne im Einzelfall noch eine Hub-schraubverletzung in das nächstgelegene Herzzentrum erfolgen.

Komme der Patient relativ spät, werde im Klinikum die Lyse-Therapie begonnen. In diesem Fall werden blutverdünnende Mittel gespritzt. Konnte der Herzinfarkt erfolgreich behandelt werden, sei es wichtig, dass der Patient in der Rehabilitation wieder lernt, gesund und bewusst zu leben.

AUF EINEN BLICK

3. Gesundheitsforum von Klinikum Bad Salzungen, Freies Wort und stz – Kardiologisches Versorgungskonzept – von der ambulanten Diagnostik bis zur Rehabilitation
Mittwoch, 19. September, im Klinikum Bad Salzungen
16 bis 17 Uhr Telefonaktion, kostenlose Hotline: 0800-000 42 41
17 bis 18 Uhr Gesundheitsmesse in Foyer

- 18 Uhr Informationsveranstaltung**
- Kooperationspartner – Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda
 - ambulante kardiologische Versorgung
 - Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems
 - Service des Herz- und Kreislaufzentrums
 - kardiologische Rehabilitation

- Referenten: Dr. Christian Schultze, Dr. Heinz-Dieter Eichhorn, Prof. Christian Vallbracht, Dr. Holm Rübsam
- Moderatoren: Jolf Schneider (Freies Wort), Ute Weilbach (Südthüringer Zeitung)

Schulden weiter verringert

BAD SALZUNGEN – Der Wartburgkreis ist finanziell gut aufgestellt. Wie Landrat Reinhard Krebs in seiner Einbringungsrede zum Nachtragshaushalt 2007 betonte, werde im Verwaltungshaushalt wieder ein Überschuss erwirtschaftet. Das bedeutet, dem Vermögenshaushalt können voraussichtlich 2,5 Millionen Euro zugeführt werden. Mit dem Geld aus dem Vermögenshaushalt werden die Investitionen finanziert. Stimmt der Kreisrat dem Nachtragshaushalt im Oktober zu, möchte die Kreisverwaltung das zusätzlich Geld vor allem für die Sanierung von Schulen nutzen. Die Schulden konnten weiter verringert werden. Die Pro-Kopf-Schuldung könnte am Jahresende nur noch 13,80 Euro betragen. (wei)

KREISTAG

Mehrheit für Point-Alpha-Stiftung

Für die Gründung einer Point-Alpha-Stiftung und die Beteiligung des Wartburgkreises stimmte die Mehrheit (28 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen, 12 Enthaltungen) der Kreistagsmitglieder. Wie hoch die finanzielle Beteiligung werde, stellte der Kreistag unter Vorbehalt.

BAD SALZUNGEN – Landrat Reinhard Krebs hatte bereits, als er die Dringlichkeit der Tischvorlage begründete, deutlich gemacht, dass er für die Bildung einer Point-Alpha-Stiftung sei (stz berichtet). „Der Wartburgkreis darf nicht fehlen, wenn es um den Erhalt und die Pflege der Gedenkstätte Point Alpha geht.“ Sie sei ein Lern- und Erfahrungs-

ort der Geschichte und bedeutsam für die wirtschaftliche Entwicklung der thüringischen und hessischen Rhön und damit wichtig für den Wartburgkreis. Es gebe mit seinem Amtskollegen Bernd Woide (CDU) aus Fulda Einvernehmen darüber, die Stiftung zu unterstützen. Die 600 000 Euro, die als Beteiligung für den Kreis in der *Südthüringer Zeitung* bereits genannt worden waren, nannte Krebs „einen Arbeitstitel“. Die Landkreise würden über die Summe erst befinden, „wenn wir wissen, welche Gelder zur Verfügung stehen“. Das werde voraussichtlich Ende des Jahres sein.

CDU-Fraktionsführer Gerald Pietsch sagt die vorbehaltlose Unterstützung der Stiftung zu.

„Das ist ein guter Beschluss für eine gute Sache“. Es sei der Initiative politisch verantwortungsvoller Mitbürger und politischer Handlungsträger zu verdanken, dass der ehemalige amerikanische Beobachtungsposten zu einer Gedenkstätte entwickelt wurde, die den Kalten Krieg und die Konfrontation der Macht- und Militärblöcke dokumentiere und erlebbar mache. Pietsch erinnerte an die Verleihung des Point-Alpha-Preises am 17. Juni 2005 an Michail Gorbatschow, George Bush sen. und Helmut Kohl. Die Stiftung sichere den dauerhaften Erhalt von Point Alpha.

Frank Pach, stellvertretender Fraktionschef der SPD, sagte, dass seine Fraktion im Grundsatz

für den Erhalt der Gedenkstätte Point Alpha sei. Trotzdem werde sie sich geschlossen der Stimme enthalten. Grund: „Die Art und Weise des Verfahrens“. Point Alpha sei wichtig genug, ausführlich über inhaltliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Stiftung nachzudenken. Wenn dann die Presse vor dem Kreistag detaillierte Informationen erhalte, sei das ein zweifelhafter Weg.

Andreas Kaufmann, Fraktionschef der Freien Wähler, sah sich durch die Debatte „fast genötigt“ an das Mikrofon zu treten. Eigentlich hätte er gedacht, es sei alles klar. Die Stiftung sei der richtige Weg und er werde mit „Ja“ stimmen. Seinen Fraktionskollegen stehe das selbstverständlich frei. (wei)

POLIZEIBERICHT

Überschlagen

STEINBACH – Auf der Landstraße 1027 am Abzweig Steinbach kam ein 18-jähriger Opel-Fahrer vorgestern gegen 5.30 Uhr aufgrund eines Fahrfehlers nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Personen wurden nicht verletzt. Der Schaden beläuft sich auf zirka 1500 Euro.

Erkannt und gestellt

BAD LIEBENSTEIN – Der Bad Liebensteiner Kontaktbereichsbeamte stellte vorgestern gegen 15.25 Uhr einen Kradfahrer fest, der mit einer Crossmaschine auf öffentlichen Straßen fuhr. Der Crossfahrer entzog sich der Polizeikontrolle mit hoher Geschwindigkeit. Der Beamte erkannte den Kradfahrer jedoch und stellte das Motorrad am Wohnort fest. Der Fahrer war zu Fuß geflohen. Auch von Zeugen wurde der Kradfahrer identifiziert. Eine Anzeige wurde aufgenommen. Weitere Ermittlungen werden geführt.

Radfahrer verletzt

BAD SALZUNGEN – Ein Radfahrer stieß vorgestern gegen 19.50 Uhr in der Erzberger Allee in Bad Salzungen mit einem Pkw Mazda zusammen. Der 69-jährige Radfahrer stürzte dabei und wurde am Kopf verletzt. Der Sachschaden beträgt zirka 100 Euro.

STADT-GEFLÜSTER



DIE HOLZKOPF-WG

PERSONALKARUSSELL

„Wurde nicht gefeuert – bin für länger krank“

BAD SALZUNGEN – Hans-Joachim Fütterer meldete sich gestern zum Artikel „Landrat feuert Amtsleiter“ vom 13. September zu Wort. Der Landrat habe ihn nicht gefeuert. Er sei krank geschrieben und falle voraussichtlich auch für längere Zeit aus. Richtig sei, dass er im Landratsamt in vielen Ämtern tätig gewesen sei. Das könne aber nicht negativ gewertet werden. Laut Fütterer habe ihn Krebs' Vorgänger, Landrat Dr. Martin Kaspari, sogar als „Feuerwehrmann für alles“ gelobt.

Er sei 1991 aus der Stadt Kirchheim nach Eisenach gekommen und habe dort mit Burkhard Scheld (heute Kämmerer im Landratsamt Wartburgkreis) bei der Erarbeitung des ersten Kreishaushaltes geholfen. Danach habe er die Leitung der Kommunalaufsicht

übernommen, später die Leitung der Schulverwaltung. Als Claudia Döring als Kreisbeigeordnete und Schuldezernentin gewählt wurde, habe es „nicht mehr harmoniert“ und er sei mit der Leitung des Gewerbeamtes beauftragt worden. Vor etwa fünf Jahren habe er dann als Leiter das neue Amt Liegenschaften und Gebäudemanagement aufgebaut.

Dass Landrat Reinhard Krebs Michael Kürschner als kommissarisches Amtsleiter eingesetzt habe, sei seiner Krankheit geschuldet, ist Fütterer überzeugt.

Ann. der Redaktion: Wie bereits gestern berichtet, hat Landrat Reinhard Krebs bestätigt, dass er Hans-Joachim Fütterer von seinen Aufgaben entbunden habe. Genaue Gründe dafür nannte Krebs nicht. „Die Stelle müsse „behördenintern nachbesetzt werden“.

ANZEIGE



Neues erleben: am 15. und 16. September.**
Kommen Sie am Tag der offenen Tür zu Ihrem DAIHATSU Partner.

Sirion

ab 9.990,- €*

- RDS-CD-Radio
- elektr. Fensterheber
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.



Terios der Stadtröder

ab 14.990,- €*

- elektr. Fensterheber und Außenspiegel
- Zentralverriegelung
- RDS-CD-Radio
- 380 l Kofferraumvolumen (nach VDA-Norm) u. v. m.

Deutschland-premiere



Der neue Cuore. Der hat was.

ab 8.990,- €*

- 5 Airbags serienmäßig inkl. Knieairbag
- Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar
- Servolenkung
- Kraftstoffverbrauch ab 4,4 l
- CO₂-Emission ab 104 g/km u. v. m.

Inklusive 1 Satz Winterkomplett-räder bei Bestellung eines neuen Cuore bis zum 30. September.**

*Unverbindliche Preisempfehlung der DAIHATSU Deutschland GmbH ab Auslieferungslager zzgl. Überführung. **Bei allen teilnehmenden Händlern. Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet. Kraftstoffverbrauch in l/100 km Normalbenzin gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG: Terios – innerorts 10,7–9,2; außerorts 7,1–7,1; kombiniert 8,5–7,5; CO₂-Emission kombiniert 201–176 g/km. Sirion – innerorts 9,0–6,1; außerorts 5,5–4,4; kombiniert 6,8–5,0; CO₂-Emission kombiniert 159–118 g/km. Cuore – innerorts 6,5–5,5; außerorts 4,8–3,8; kombiniert 5,5–4,4; CO₂-Emission kombiniert 129–104 g/km.

Über weitere Endpreise und Finanzierungsangebote informiert Sie Ihr DAIHATSU Vertragshändler:

Matthias Fallenstein, Salzunger Str. 1, 36433 Moorgrund, Tel.: 03695 84136

Auto u. Motorrad Stein GmbH, Hauptstr. 2 b, 98529 Suhl, Tel.: 03681 705370

Autohaus Mittelsdorf GmbH, Defertshäuser Weg, 98617 Meiningen, Tel.: 03693 44660

Autohaus Körner, Am Tonteich 37, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677 64530